

Projekttag Modellflug und Luftfahrt - ein Angebot für Schulen

DAeC-Modellflugclub Rossendorf, Dresden / Hans Langenhagen

Angeregt 1992 durch eine DAeC-Veranstaltung Luftfahrt und Schule, bietet der Verein seit mehr als 25 Jahren dieses Projekt an. Je nach Klassenstufen und Zeitrahmen der Schulen gestalten wir dieses ein- / oder zweitägig, wobei am 2. Tag das Fernlenken vereinseigener Motorsegler geprobt werden kann.

1. Tag: Geschichte des Fliegens, Flugphysik und kleine Experimente. In der Werkstatt bauen die Schüler*innen dann einfache Gleiter aus Styropor. Den größten Spaß gibt es allerdings bei der Erprobung. Sie müssen lernen, dass ein Flugmodell nur auf einem Gleitpfad stabil fliegt, das seinem Gewicht - und damit seiner Eigengeschwindigkeit - entspricht. Nachdem sie das verstanden haben, geht ein "wilder Flugbetrieb" los, der allen immer wieder Freude bereitet. Oft machen die Lehrer in der Halle einen Wettbewerb über die weiteste Strecke.

2. Tag: Das Fernlenken am zweiten Tag erweitert den Begriff „Fliegen“. Hier erleben die Schüler zunächst den Höhengewinn über die Wirkung des elektrisch angetriebenen Propellers. In genügender Höhe wird ihnen dann die Kurssteuerung übergeben (Seiten- oder Querruder), und sie werden aufgefordert, einfache Figuren zu fliegen: Vollkreis, Strecken mit 180° - Kurven, Rechteck mit 90°- Kurven und schließlich die Landung. Und wenn es das Wetter hergibt, durchfliegen sie auch Thermikgebiete ... meist wird sie dann der Lehrer auffordern, einige Kreise zu fliegen und die Schüler können erleben, wie das Modell wegsteigt. Sie erfahren das unbeschreibliche Gefühl des „Verbundenseins“ mit dem Modell und ahnen aber auch, wie viel Übung notwendig sein wird, um die perfekte Kontrolle über ein Flugmodell zu erhalten. Oftmals blicken wir nach der Landung in frohe Gesichter.

Eine weitere gute Sache zur Nachwuchsgewinnung ist die Kooperation mit einer Schule. Diese ist gelaufen im Rahmen eines „Ganztagsangebots Modellflug“, das über viele Jahre mit einem Gymnasium im Rahmen des sog. "Ganztagsangebotes" gemacht wurde. Darüber hatte ich sowohl auf einer Übungsleiter-Schulung in Laucha berichtet als auch bei einer CIAM-Tagung „Education“:

www.vth.de/fmt/fmt-blog/lorem-ipsam-dolor-sit-amet-consetetur-sadipscing-elitr

Beide Veranstaltungen (Projekttag und GTA) hatten die Nachwuchsgewinnung zum Ziel. Und wenn wir die Ergebnisse nur unter diesem Gesichtspunkt bewerten, schneidet der Projekttag schlecht ab. Das Programm ist

eher zu vergleichen mit einer praxisnahen Veranstaltung, in der Kindern / Jugendlichen das Technik-Kulturgut „Fliegen“ nahegebracht wird. Wir hatten kürzlich damit erst während der Herbstferien Hort-Kinder erfreut.

Anders das Ganztagsangebot (GTA). Das zählt als Unterricht und es wird von den Schülern eine regelmäßige wöchentliche Teilnahme über mindestens ein halbes Jahr verlangt: Betreuer führen Anwesenheitslisten und natürlich muss ein flugfähiges Modell entstehen. Daraus ergibt sich schon, dass zu Beginn nur ein einfacher Gleiter gebaut werden kann, z.B. Kleinsegler von OPI-TEC Nr. 102.032 oder den Windflyer 2.

Erst mit den „Längerdienenden“ kann im zweiten Kursjahr ein anspruchsvolleres Modell in Angriff genommen werden, bei uns entweder ein Wurfgleiter (F3K) oder ein Motorsegler. In diesen Klassen führen wir selbst Wettbewerbe durch. Als Ergebnis sind inzwischen zwei Abiturienten Vereinsmitglieder, die in der fünften Klasse zu uns kamen; weitere vier Mitglieder sind in der achten und neunten Klasse. Natürlich gibt es zwischendurch auch Abgänge, da muss man dann sehen, dass die angearbeiteten Modelle einen Nachfolger finden.



Die Schilderung zeigt aber: Hier braucht man für die Betreuung einen langen Atem und möglichst auch Mitstreiter, denen das Ziel „Nachwuchs“ ebenfalls am Herzen liegt. Denn wenn eine Betreuungsangelegenheit sich über eine lange Zeit hinzieht, geht erfahrungsgemäß bald „die Luft raus“.. Letztlich beendete sich die Sache, weil das Betreuer-"Team" auf eine Person zusammenschmolz. Das läuft dann nicht mehr so gut. Nachfolger dafür haben sich nicht gefunden, aber die Vereins-Jugendlichen werden nun hoffentlich bald wieder wie früher mit Hilfe von Übungsleitern betreut.

Bericht erstellt: W.G.

Siehe auch auf der FAI-Webseite:

www.fai.org/news/aeromodelling-and-aeronautics-programme-%E2%80%93-schools